

# Nymphe und Faun



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

An einem Waldfluss hat sich eine Nymphe niedergelassen und scheint das Wasser zu testen. Hinter ihr beugt sich ein mit Lorbeer bekränzter Faun, an seinem bockartigen Unterleib zu erkennen, über die Schulter. Die Nymphe ist ein Waldgeist aus der Mythologie, die als Naturwesen schon in der Antike für Freizügigkeit und Gelöstheit stand. Der Faun ist ihr männlicher Gegenpart, der auch für ungezügelte Triebe steht. Zahlreich sind daher die Darstellungen, in denen Faun auf der Jagd nach den jungen Frauen gezeigt werden und dabei allerlei erotische Anspielungen mitschwingen. Hier sitzen die beiden ruhig nebeneinander, der Köcher lässt sogar vermuten, dass hier entweder auf eine amouröse Szene angespielt werden soll (als Pfeile des Amor), oder aber eine Gefährtin der jungfäulichen Jagdgöttin Diana gemeint ist. Zu denken wäre hier an Kallisto, die mit ihrem Jagdhund auf der Rast gezeigt wäre. Das Stuttgarter Gemälde greift zwar Elemente deutscher Renaissancemalerei auf, gilt aber aufgrund des lockeren Farbauftrags und der summarischen Behandlung des Hintergrunds als Werk eines anonymen deutschen Malers des 18. Jh.

Titel	Nymphe und Faun
Inventarnummer	1280 c
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Anonym, Deutsch 18. Jahrhundert</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	18. Jh.
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 56,00cm / Breite: 46,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Deutsche Malerei vor 1800</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Vermächtnis 1914

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?  
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite